

(Nick-)Name:

Schwarzer Hund

Alter:

ende 30

Aktuell ausgeübter Beruf:

Arbeitssuchend

Familienstand/ Beziehungsstatus (z. B. verheiratet, Single):

Verlobt

Aktuelle Diagnosen:

Schizoide Persönlichkeitsstörung, Depression

Frühe Kindheit:

Ausgrenzung durch die anderen Kinder in unserem Umfeld durch meine Erkrankung

Schulzeit:

Unterbringung in einem Internat wegen einer Erkrankung. (Heute sehe ich das ein aber damals sehr Traumatische für mich.) Meine Mutter verließ uns Kinder als ich in der 4. Klasse war. Ich erfuhr es in der Schule vor allen anderen Kindern in der Klasse.

Ausbildung/ Studium:

In meiner Umschulung wurde ich von den Ausbildern teilweise ignoriert da ich meine Meinung frei äußerte über die Chancen die wir mit dieser Umschulung haben. In dieser Zeit muss ich sagen war mir auch alles egal. Dort war ich auch schon wieder in einem Internat insgesamt mit Schule, Ausbildung und Weiterbildung 13 Jahre im Internat. Ein scheiß leben war das. In der Ausbildung habe ich dann öfters Zuviel Alkohol getrunken das ich manchmal nicht mehr wusste wie ich in Wohnheim kam. In der Pause als ich dann meine Weiterbildung gemacht habe ist erstmals mit dem Alkohol nichts mehr gewesen. Aber als ich meine Weiterbildung dann in Sachsen Anhalt gemacht habe ist es nicht besser geworden sondern noch schlimmer als in der Lehre. Dort war ich fast 3 – 4 mal in der Woche Blau, es war dort recht einfach weil ich dort mit jemanden in der Hauseigenen Kneipe gearbeitet habe. In manchen Wochen habe ich auch Marioana geraucht. Dies hat sich über die 2 ½ Jahre dort hingezogen. Nach dieser Zeit habe ich den Alkohol wieder zurückgedreht. Marioana rauche ich manchmal noch.

Aktuelle und frühere Wohnsituationen:

Ich komme in allen Wohnumfeldern klar.

Berufsleben:

Ich wurde immer Berufszweige rein gedrängt es machte nichts richtig Spaß. Immer mit Frust und Verzweiflung musste ich diese Jobs machen.

Alltagsbewältigung und Freizeitgestaltung:

Obwohl ich lieber alleine bin kann ich es mir nicht nehmen lassen mich mit Behörden rumzuschlagen d.H. Ich streite mich gerne mit diesen Ämtern herum. z.B. wenn ein Amt meint das sie Recht haben aber im Gesetz steht es anders dann gehe ich schon mal auf die Barrikaden und haue ihnen mal ein paar Paragrafen um die Ohren oder gehe mal gleich zum obersten Chef dort. Mache dem dann öfters mal etwas lauter und wie mir einige gesagt haben etwas aggressiv Luft. Kommt mir in dem Moment aber nicht so vor und hinterher auch nicht.

Partnerschaft/ Beziehungen:

In meinem Leben hatte ich insgesamt nur zwei feste Beziehungen in der ersten war es zwar nicht so ganz ernst aber in meiner Jetzigen ist kann ich nicht mehr ohne sie leben. Wenn sie nicht bei mir ist dann kann ich nicht schlafen nicht essen im Prinzip kann ich dann gar nichts mehr. Ich muss sagen das ich sehr hinter meiner Beziehung stehe und wohl auch etwas klammere.

Sexualität:

Ich glaube die Sexualität ist normal ich kenne keine andere.

Kinder:

Ja Kinder das ist ein Thema was für mich und meine Partnerin ein Große Thema ist. Wir wollen schon welche aber bei einem von uns ist es nicht so einfach. Wenn wir Kinder auf der Straße oder bei Bekannten sehen oder Treffen können wir beide nicht davon ablassen mit ihnen zu spielen (spielen nur mit den Kindern von Bekannten)

Freunde/Freundschaft:

Freundschaften ja habe ich welche aber diese sind meistens sehr sporadisch. Mich stört es nicht wenn sich niemand bei mir meldet.

Internetnutzung/ Mediennutzung:

Ich nutze nur das Internet da kann ich wenigstens mir mein eigenes Programm zusammenstellen. Es gab schon Zeiten da war ich nur zum schlafen ins Bett gegangen. Mit meinen Interessen im Internet stoße ich schnell auf taube Ohren oder werde wenn ich mal im Laden ein Buch von einem Bestimmten Schriftsteller haben will freundlich aber bestimmt aus dem Geschäft gebeten.

Leidensdruck/ Psychische Folgen:

Leidensdruck kann ich nicht sagen d ich die Normalität nicht kenne. Depressionen und Verlustängste habe ich schon. Die Verlustängste sind glaube ich am Größten. Ich kann manchmal es überhaupt nicht ertragen wenn meine Partnerin nur mal zum Einkaufen geht oder noch schlimmer wenn sie ins Krankenhaus muss da drehe ich immer fast durch. In diesem Fall muss ich mich selbst mit Beruhigungsmitteln ruhig stellen das ich nicht ganz durchdrehe.

Diagnosekriterien nach ICD 10:

• **wenn überhaupt, dann bereiten nur wenige Tätigkeiten Freude;**

das stimmt bei mir voll und ganz. Am PC arbeiten mich mit unseren Tieren beschäftigen

• **zeigt emotionale Kühle, Distanziertheit oder einen abgeflachten Affekt;**

- **reduzierte Fähigkeit, warme, zärtliche Gefühle für andere, oder Ärger auszudrücken;**

ich kann Gefühle nicht ausdrücken

- **erscheint gleichgültig gegenüber Lob oder Kritik von anderen;**

wer meint das er mich loben will kann es tun oder nicht was habe ich davon? Nichts das ist so als wenn in China ein Sack Reis umfällt ist mir egal!!

- **wenig Interesse an sexuellen Erfahrungen mit anderen Menschen (unter Berücksichtigung des Alters);**

- **fast immer Bevorzugung von Aktivitäten, die alleine durchzuführen sind;**

das ist richtig

- **übermäßige Inanspruchnahme durch Phantasien und Introvertiertheit;**

- **hat keine oder wünscht keine engen Freunde oder vertrauensvollen Beziehungen (oder höchstens eine);**

wünsche habe ich nicht ich habe alles was ich brauche. In der Beziehung habe ich nur meine Partnerin jemand anderes vertraue ich nicht.

- **deutlich mangelndes Gespür für geltende soziale Normen und Konventionen. Wenn sie nicht befolgt werden, geschieht das unabsichtlich.**

Ja das kann man sagen. Ich wurde schon einem Amt verwiesen und habe dort für ein ½ Jahr Hausverbot gehabt weil ich mich daran gehalten hatte was mir das Ordnungspersonal gesagt Hatte ich solle nicht so „ausrasten / rumbrüllen“

Therapie-/Psychiatrieerfahrungen:

Therapie das ist das „Richtige“ Ich habe schon zwei Therapeuten gehabt die mit mir völlig überfordert waren. Sie wissen selbst das man mit dieser Persönlichkeitsstörung Schwierigkeiten hat Freundschaften zu finden oder zu knüpfen. Mir wurde von beiden gesagt das ich doch mir erst Freunde suchen solle dann könnten wir die Therapie fortsetzen. Nach dieser Erklärung haben diese Therapeuten mich nie wieder gesehen. Die Therapien liegen nun 4 und 1 Jahr zurück und ich habe immer noch keine Freunde. In der Klinik war ich auch schon dort wurde mir von einer Ärztin an den Kopf geworfen „ich solle es doch mal mit Arbeiten versuchen.“ An dem Tag wäre ich am liebsten dieser Frau an den Hals gegangen und sie gewürgt aber leider waren dort im Raum noch mehr Ärzte. Als ich dort raus gekommen bin aus dem Sprechzimmer bin ich auf dem Gang der Krankenhauses zusammengebrochen.

Sonstiges

Es ist sehr schwierig (für mich nicht) mit meiner Partnerin zurecht zu kommen da sie selber eine Persönlichkeitsstörung hat (Borderline) Ärzte die hören wie lange wir schon zusammen sind können es nicht glauben wir sind schon 11 Jahre zusammen und seit 4 Jahren Verlobt. An sehr vieles in meiner Kindheit und meiner Jugend Kann ich mich nicht mehr erinnern . Mein Damaliger Bekannte (nennen wir ihn mal XXX) aus Sachsen Anhalt hat mich glaube ich vor einer sehr großen Dummheit gerettet. Mein Arzt Dr. YYY hatte mir, an dem Tag wo ich mit XXX Telefoniert hatte, er in Sachsen Anhalt und ich ca. 150 km weit weg von ihm, eine Einweisung für die Psychiatrie gegeben. Ich sei wohl zu diesem Zeitpunkt Latent Suizidal gewesen. Ich sollte am nächsten Tagen in die

Klinik sobald ein Platz frei wäre. Also als ich mit XXX sprach hatte er wohl mitbekommen das es mir nicht so gut geht. Da rief er aus Sachsen Anhalt die Feuerwehr an und teilte ihnen mit das ich mich wohl umbringen wolle. Ich selber habe nichts davon mitbekommen das ich es machen wolle. Die Feuerwehr bzw. der Notarztwagen kam dann zu mir und wollte mich dann mitnehmen in die Klinik. XXX Sagte ihnen das ich eine Einweisung schon habe. Sie nahmen mich dann mit in die Klinik.